Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 7

Artikel: Aus Holland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531404

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ift schon diese kurze Abhandlung des Pater Perpinná von großem Werte und Interesse, für Symnasiallehrer in ganz besonderer Weise, so müssen die solgenden pädagogischen Schriften der Paters Bonisacius und des Paters Possevin die Bewunderung aller Pädagogen erzwingen. Nur ein Wort wäre da am Plate: Tolle, lege, Nimm und ließ! — Versäume niemand, der es vermag, die Anschaffung dieses 11. Bandes der genannten Bibliothek der kath. Pädagogik. Ein folgender ganz kurzer Einblick in die pädagogischen Werke der Patres Bonisacius und Possevin soll uns vom großen Werke derselben überzeugen.

8. im März 1901.

Pfr. T.

* Aus Holland.

Die Lehrerbesoldungsfrage ist international. Rein Staat Europassindet sich, in dem sie in den letten Jahren nicht spuckte. Heute ein Wort in Sachen von Holland, wie man den Sachverhalt öffentlichen Blättern entnehmen kann. — "Enttäuscht, sehr enttäuscht sogar," das ist in zwei Worten der allgemeine Eindruck in der holländischen Lehrerschaft, den der ministerielle Etnwurf betreffs Ausbesserung der Lehrergehälter gemacht hat. Waren auch die Volksschullehrer Hollands nicht so optimistisch, ihre Hoffnungen so hoch zu schrauben, daß sie in ihrer Gehaltsausbesserung nur in etwa ihren preußischen Kollegen gleichgestellt werden würden, eine solche Enttäuschung aber, wie sie der ministerielle Entwurf horvorgebracht, hatte auch der größte Schwarzseher kaum erwartet. Zum besseren Berständnis wollen wir folgendes vorausschieden:

Das holländische Schulgesetz unterscheidet drei Sorten von Volksschullehrer, und zwar Hülfslehrer, das sind solche, die keine Wiederholungsprüfung gemacht oder sie nicht bestanden haben; zweitens solche, welche die Wiederholungsprüfung bestanden und an Volksschulen, die mehr als vier Lehrkräfte haben, als Vertreter

bes Hauptlehrers angestellt werben muffen, und brittens Hauptlehrer.

Die gesetlichen Mindestsätze für die beiden ersten Kategorien waren bis= heran Fl. 400 bezw. Fl. 600 und für Hauptlehrer Fl. 700. Der Minifter erhöht diese Sate in seinem Entwurf für die beiden ersten Lehrer-Rategorien um Fl. 100, für die Hauptlehrer jedock nur um Fl. 50. Ferner gewährt er ben Lehrern vier fünfjährige Steigerungen à 50 Fl., so bag bie Lehrer ber erften und zweiten Rategorie nach 20jahrigem Dienfte in ber Schule fich bes Bochftsates von fage und schreibe Fl. 700, bezw. Fl. 900 und die hauptlehrer von II. 950 "erfreuen" tonnen. Gine Amtswohnung ober eine Mietsentschäbigung gibt es gesetlich für die Lehrer ber zwei ersten Rlaffen nicht. Rimmt man hinzu, baß in vielen Grenzgemeinden boppelsprachiger Unterricht erteilt wird, d. h. neben bem Hollandischen auch noch Deutsch ober Französisch gegeben wird, die Lehrer sich die Befähigung hierzu nur durch schwere Opfer an Zeit und Geld erwerben fonnen, und der ministerielle Entwurf für diese Leiftungen der Lehrer nichts bietet, es dagegen dem "Wohlwollen" der Gemeindebehörde überläßt, diefen fremdsprachlichen Unterricht zu honorieren oder nicht, so werden die Leser es begreiflich finden, daß der ministerielle Entwurf des Herrn Borgefius die hollandischen Lehrer fehr enttäuscht hat. Aber, "bas Gifen ift marm und muß geschmiedet werden. " Hoffentlich gelingt es uns, die herren Abgeordneten ber hollandischen Generalstaaten vor der Berhandlung im Plenum bavon gu überzeugen, daß die minifteriellen Sate doch einer gründlichen Aufbesserung bedürfen, wenn sie die Lehrer in etwa befriedigen follen. -